

5.2 Erkrankungsrisiko

Das Risiko, an einer Lyme-Borreliose zu erkranken lässt sich approximativ anhand der Seroprävalenz abschätzen (vgl. Tabelle X), allerdings mit erheblichen Unsicherheitsfaktoren. Die Seroprävalenz beträgt bei der Bevölkerung in Deutschland etwa 15% (1). Bei diesen seropositiven Personen kommt es in etwa 5% der Fälle zur Erkrankung, also zur Entwicklung einer Lyme-Borreliose (2-5). Daraus ergibt sich, dass etwa 0,75% der Bevölkerung in Deutschland an einer Lyme-Borreliose erkranken, d.h. aktuell an einer Lyme-Borreliose leiden oder dass anamnestisch eine aufgetretene Lyme-Borreliose belegt ist.

Daraus ergibt sich, dass etwa 0,6 Millionen Menschen in Deutschland an einer Lyme-Borreliose leiden oder anamnestisch Hinweise auf eine durchgemachte Lyme-Borreliose bieten.

Die Dunkelziffer dürfte allerdings höher liegen, da folgende Faktoren bei der Kalkulation unberücksichtigt bleiben:

- nicht erkannte Lyme-Borreliose Stadium III (chronische Lyme-Borreliose)
- Lyme Borreliose bei Seronegativität (50% der Patienten im Stadium III sind Seronegativ)
- Unbemerkte Reinfektionen